

A close-up photograph of a person's hands cupping water from a stream. The stream is surrounded by lush green moss and fallen leaves. The water is clear and flowing. The hands are positioned to catch the water, with the fingers slightly curled. The background is dark, suggesting a forest setting.

Challenge – Tauferneuerung (07)

5. Fastenwoche

Wasser

Foto: Friedbert Simon in Pfarrbriefservice.de

erfüllte
zeit

BISCHOFSBRIEF ZUR
FASTENZEIT 2024

WORT DER WOCHE:

*„Sind wir nun mit Christus gestorben,
so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.“*

Röm 6,8

ZUM NACHDENKEN:

„Muss ich denn sterben, um zu leben?“ sang Falco kurz vor seinem Tod. Antwort: Ja. **Niemand kommt hier lebend raus.** Das war auch dem menschgewordenen Sohn Gottes klar: Er starb und stieg hinab in das Reich des Todes, um dort allen Menschen, die vor ihm gelebt haben, das Evangelium zu verkünden und die Menschen zu taufen, wie die frühe Kirche bestätigt. In der Osternacht besingen wir diesen Durchbruch des Auf-erstandenen: „Der Sieger führt die Scharen, die lang gefangen waren, in seines Vaters Reich empor!“ Der Weg zum Himmel steht uns erst dank Christi Sterben und Auferstehen offen. Gott ist der Urheber des Lebens. Jesus Christus hat durch sein Sterben die Tür zum Leben weit geöffnet. Wir Menschen sterben weiterhin, aber im Tod finden wir die ausgestreckte Hand Christi, die uns zum himmlischen Leben zieht.

Bist du bereit, die rettende Hand Christi zu ergreifen? In der Taufe bereiten wir uns auf diese lebensentscheidende Situation vor: Wir sterben mit Christus, steigen hinab in das Wasser der Taufe, tauchen unter und ahmen damit nach, dass wir – wie jemand, der im Wasser untergeht – gestorben sind. Wir werden in diesem Wasser sogar noch gereinigt.

Und dann stehen wir aus dem Wasser auf, so wie das Leben einst in den Urozeanen entstanden ist. **Ein neues Leben hat in uns begonnen.** Das ewige Leben beginnt nicht erst nach dem Tod, sondern mit unserer Taufe. Gleichsam wie eine Blumenzwiebel in die Erde ist das göttliche Leben in uns hineingesenkt. Es benötigt unsere Fürsorge, damit es, wenn unser irdisches Leben zu Ende gegangen ist und von uns abfällt, stark genug für die Ewigkeit ist.

Bei der Taufe Jesu durch Johannes den Täufer wurde unsere eigene Taufe vorbereitet. Als Auferstandener hat Jesus den Auftrag gegeben, alle Menschen zur Taufe zu führen. Und am Kreuz hat er diese eine Taufe mit

seinem Tod verbunden: das Wasser aus seiner Seite weist auf die Taufe hin, auf den Lebensquell, der in seinem Tod zum Sprudeln gebracht wurde.

Getauft zu sein heißt: Mit Christus sterben und auferstehen.

ZUM NACHAHMEN:

MONTAG:

Schritt und Tritt neben mir wäre? Würde ich Prioritäten ändern? Würde ich mit Menschen anders umgehen? Was würde Jesus an meiner Stelle tun? Ich versuche eine Erkenntnis aus diesen Fragen in die Tat umzusetzen.

DIENSTAG:

Ich versuche heute das Element Wasser bewusst wahrzunehmen: beim Duschen und Zähneputzen, beim Trinken, beim Händewaschen, beim Geschirrspülen, als Teil meines Körpers. Mit dem Heiligen Franziskus bete ich: „Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Wasser, gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.“

MITTWOCH:

In der Taufe stirbt etwas in mir: Was soll in meinem Leben sterben, wenn ich im Licht Gottes leben möchte? Ich schreibe es mir auf.

DONNERSTAG:

In der Taufe reinigt das Wasser etwas in mir: Welche Sünden belasten mich? Ich nehme mir vor, zur Beichte zu gehen und suche Beichtmöglichkeiten in meiner Nähe. Warst du schon lange nicht mehr beichten? Dann sei umso mehr eingeladen, das wieder einmal auszuprobieren und dich darauf einzulassen. Eine Anleitung zum Beichten findest du auf www.fastenhirtenbrief2024.fagp.eu unter „Tägliche Impulse“.

FREITAG:

Ich betrachte das Bild des Lebendigen Wassers am Beginn dieser Woche: In der Taufe wird neues Leben geschenkt. Wie fördere und nähre ich dieses göttliche Leben in mir: Bete ich? Feiere ich die Eucharistie mit? Sehe ich meinen Nächsten und helfe ihm? Lese ich in der Heiligen Schrift? Was fällt mir ein, um dieses göttliche Leben in mir lebendig zu erhalten?

SAMSTAG:

Ich halte Rückblick – was mir wichtig wurde, notiere ich mir hier oder in meinem Notizbuch: